

# Jung, erfolgreich und berufsgebildet

**Die Schweiz ist Weltspitze: Bei Berufsmeisterschaften gehört unser Land dank dem dualen Berufsbildungssystem seit Jahren zu den Spitzenreitern. Damit dies so bleibt, finden im Herbst 2018 die nächsten SwissSkills, wiederum in Bern, statt. Bei den zweiten zentralen Berufsmeisterschaften werden über 800 junge Berufsleute ihr Können live in über 140 Berufen präsentieren.**

**Autorin: Nina Zosso  
Bilder: Nina Zosso**

Die ersten SwissSkills 2014 in Bern waren ein voller Erfolg. Christoph Erb, Direktor Berner KMU, war als Präsident des Organisationskomitees massgeblich am Erfolg dieser ersten Ausgabe beteiligt. «Diese Veranstaltung war in ihrer Art neu, denn zum ersten Mal haben sich junge Talente verschiedenster Berufe am selben Ort gemessen. Hier wurde die Bedeutung der Berufsbildung nicht doziert, sie konnte live miterlebt werden».

## SwissSkills 2018 wieder in Bern

Dass das Schaufenster SwissSkills 2018 in Bern weiter ausgebaut und professionalisiert wird, begrüsst Christoph Erb sehr. «Auch die zweite Durchführung von zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften wird die Berufsbilder in ihrer grossen Vielfalt

Ein besonderer Moment: Bundesrat Johann Schneider-Ammann gratuliert Markus Wüthrich persönlich zu seinem Berufsmeistertitel.



Markus Wüthrich und Fabienne Niederhauser haben allen Grund zum Strahlen.

emotional erlebbar machen. Einem breiten Publikum wird die hohe Qualität der Ausbildung aufgezeigt und die Berufsinformationen werden anschaulich vermittelt. So werden starke Berufsleute zur Weiterbildung und zu beruflichen Höchstleistungen motiviert. Das Image der Berufsbildung wird weiter gefördert und vertieft, die grosse Durchlässigkeit des dualen Berufsbildungssystems bekannter gemacht. Erfolg und Exzellenz der beruflichen Grundbildung stehen im Mittelpunkt.»

## Initiative SwissSkills lanciert

Aus diesem Grund wurde Anfang Februar an einer Medienkonferenz die Initiative SwissSkills lanciert. Die Stiftung SwissSkills, das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) und der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) haben sich mit den Hauptpartnern UBS und Ringier gemeinsam

zum Ziel gesetzt, die Schweizer Berufslehre noch stärker zu fördern. Dabei spielen nationale und internationale Berufsmeisterschaften als Schaufenster und die erfolgreichen Schweizer Teilnehmer dieser Meisterschaften als Botschafter eine ganz zentrale Rolle. Im Rahmen der Initiative sollen zudem die Chancen, welche durch die Teilnahme an Berufsmeisterschaften im In- und Ausland entstehen, Jugendlichen und ihren Eltern besser kommuniziert werden.

## SwissSkills Day 2017

Auch Bundesrat Johann Schneider-Ammann outete sich einmal mehr als grosser Fan des schweizerischen Systems. «Unser duales Berufsbildungssystem ist einzigartig und ich bin immer wieder stolz, wenn ich es den ausländischen Ministern und Staatschefs an Ort und Stelle zeigen kann. In der Schweiz haben Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten und unabhängig ihrer schulischen Fähigkeiten

## Berufsbildung: SwissSkills 2018 in Bern

ten tolle berufliche Perspektiven. Unsere jungen Leute wissen nach einer abgeschlossenen Lehre nicht nur viel, sie können auch viel.»

Dass dem so ist, wurde an der anschliessenden Preisverleihung der Schweizer Berufsmeister 2016 eindrücklich demonstriert: In über 60

Berufen wurden letztes Jahr Medaillen vergeben und die Bilanz der Bernerinnen und Berner lässt sich durchaus sehen: Elfmal Gold, dreizehnmal Silber und zehnmal Bronze. Zwei dieser elf Berner Goldmedaillen gehen auf das Konto von Fabienne Niederhauser und Markus Wüthrich. ■

## Kurz nachgefragt

### Fabienne Niederhauser

21-jährig aus Lützelflüh  
Berufsmeisterin 2016 bei den Gipsern  
und Trockenbauern  
Lehrbetrieb: Erhard GmbH aus Emmenmatt



### Markus Wüthrich

19-jährig aus Utzenstorf  
Berufsmeister 2016 bei den Metzgern  
Lehrbetrieb: Metzgerei Aeschlimann  
in Utzenstorf



«Meine Familie und meine Kollegen haben mich motiviert an der Schweizermeisterschaft teilzunehmen und haben mich in jeder Situation unterstützt. Das gilt natürlich auch für meinen Lehrbetrieb. Ich bin immer noch sprachlos, wie oft ich nach der Goldmedaille auf der Strasse angesprochen worden bin und auch über die vielen Medienanfragen. Jetzt gilt meine volle Konzentration den Weltmeisterschaften in Abu Dhabi von Mitte Oktober. Ich will dort wieder zeigen, was ich als Frau in einem Männerberuf drauf habe – und wenn es gut läuft – Weltmeisterin werden!»

«Mit Bundesrat Johann Schneider Ammann auf der Bühne zu stehen war für mich ein spezieller Moment. Ich habe vor lauter Nervosität sogar vergessen ein Selfie zu machen. An der Berufsmeisterschaft war für mich neben dem Wettkampf der persönliche Kontakt am Wichtigsten. Ich konnte ein wertvolles Netzwerk für die Zukunft aufbauen und ich hoffe, dass ich vielen jungen Menschen die Freude am Metzgerberuf vermitteln und Klischees beseitigen kann. Mein nächstes Ziel sind die Europameisterschaften 2018, dort möchte ich für die Schweiz gerne den Titel verteidigen und Gold holen.»



Anstossen mit den stolzen Eltern (links) und den ebenso stolzen Lehrmeistern Ruth und Philipp Erhard. Ohne all deren Unterstützung wäre weder die Teilnahme an den Berufsmeisterschaften noch die WorldSkills diesen Herbst in Abu Dhabi möglich gewesen.